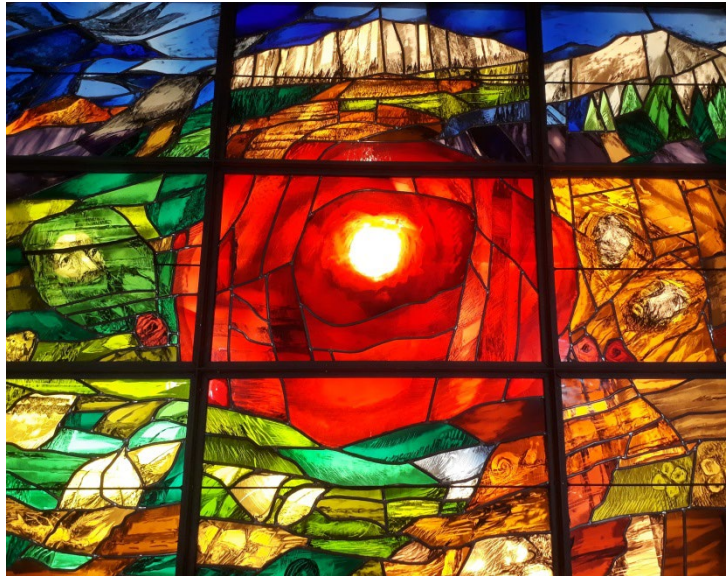


1. Wissenschaftliches Projekt und Kongress, gefördert von der DBU- Deutsche Bundesumweltstiftung:

„Creation – Transformation – Theology“, 10/2020-1/2022



© Pfr. Dr. Sieger Köder, Zentrum für Umwelt und Kultur Kloster Benediktbeuern

Aktenzeichen:	36057/01
ID der Projektskizze:	20200324011
Projekttitlel:	Internationaler Kongress „Creation – Transformation – Theology“
Förderthema:	1.) Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und –handeln
Projektlaufzeit:	1.10.2020 – 31.1.2022
Projektleiterin:	Prof. Dr. Dr. h.c. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamentaltheologie, Institut für katholische Theologie, Universität Osnabrück
Wiss. Mitarbeiter:	Dr. Sebastian Salaske (bis Dez. 2020)
Wiss. Mitarbeiterin:	Nikola Götzl, M.A. (ab Feb 2021)
Berichterstattung:	Prof. Margit Eckholt, in Zusammenarbeit mit Nikola Götzl

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Gegenstand und Ziel des Projekts war die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines wissenschaftlichen Kongresses zum Thema „Creation – Transformation – Theology“, der vom 25. bis 28. August 2021 an der Universität Osnabrück durchgeführt wurde.

Über das Netzwerk und die Kontakte der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie, deren amtierende Präsidentin die Projektleiterin und Verfasserin des Berichts ist, wurden ca. 200 katholische Theolog*innen aus ganz Europa digital und in Präsenz zusammengeführt und bearbeiteten in einem interdisziplinären, ökumenischen und interreligiösen Austausch gemeinsam mit internationalen Referent*innen sowie regionalen Vertreter*innen aus Theologien und anderen Wissenschaften, Praktiker*innen, kirchlichen Umweltbeauftragten, Studierenden und Teilnehmer*innen einer interessierten Öffentlichkeit Themen der Ökologie und Umweltethik, der Schöpfungstheologie und Schöpfungsverantwortung, der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformation. Dabei kamen philosophische und systematisch-theologische Blickwinkel ebenso zur Geltung wie Perspektiven der biblischen Schriften, Patristik und Kosmologien sowie Fragen der Ethik und politisch-gesellschaftlicher Praxiskontexte.

Die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Herausforderungen durch die Erfahrung einer zunehmenden Bedrohung der Schöpfung stellten dabei den Ausgangspunkt für grundlegende theologische und ethische Reflexionen auf das Verhältnis von Gott – Mensch – Welt dar und erschlossen für den interdisziplinären Diskurs theologische Perspektiven für eine nachhaltige Bildung. Anliegen war es dabei, die in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten Ansätze zu einer neuen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen und in diesem Sinn einen Beitrag auch zu einer „Transformation“ der katholischen Theologie in einem globalen Horizont – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie – zu leisten. Neben einem interdisziplinären Dialog spielten dabei auch die ökumenische und interreligiöse Perspektive und der Dialog zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Praxis eine zentrale Rolle.

Der Kongress gliederte sich in Podien, Hauptvorträge und Workshop-Phasen. Die Podien und Hauptvorträge wurden von renommierten Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Teilen Europas und Lateinamerikas sowie aus der Türkei gestaltet. In den Workshop-Phasen hatten Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, die sich auf entsprechende Ausschreibungen („Calls“) bewerben konnten, Gelegenheit, neu erarbeitete Beiträge mit praxisrelevanten Anwendungsbezügen bzw. existierende einschlägige Forschungs- oder Praxisprojekte vorzustellen. Eine ergänzende Präsentationsmöglichkeit bot insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine kongressbegleitende Posterausstellung. Im Rahmen der Workshop-Zeiten wurde außerdem Raum für das Gespräch zwischen in der Wissenschaft tätigen Theolog*innen und Vertreter*innen aus der Praxis (Umweltbeauftragte aus deutschen Diözesen, Lehrer*innen für katholische Religion) gegeben.

Aufgrund der fortbestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie fand der Kongress im Hybridformat statt. Über digitale Übertragungen aller Konferezenheiten konnte somit über den unmittelbaren Kreis der in Präsenz Teilnehmenden hinaus eine noch breitere Öffentlichkeit erreicht werden.

Alle Kongressteilnehmenden erhielten Impulse und neue Ansätze zur Vermittlung einer zeitgemäßen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeitsethik, so dass sie nun in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern in Forschung, Lehre – insbesondere in der Lehrer*innenausbildung – sowie Praxis als Multiplikator*innen wirken können. Dies wird unterstützt durch die geplante Publikation sowohl der Hauptvorträge als auch ausgewählter Workshopergebnisse.

Ein großer Dank geht an die DBU – Deutsche Bundes-Umweltstiftung für die Förderung des Projekts, ebenso an Renovabis zur Förderung der Kongressteilnahme von Nachwuchswissenschaftlerinnen aus Osteuropa.

Vgl. die Publikation: **Margit Eckholt (ed.), Creation – Transformation – Theology.** International Congress of the European Society for Catholic Theology (August 2021 – Osnabrück / Germany), Berlin (LIT) 2022, ISBN 978-3-643-96488-5

Vgl. den **Abschlussbericht:** https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-36057_01-Hauptbericht.pdf